



a) So schreibst du den Roman weiter

1. Vorbereitende Übungen

Bearbeite immer zuerst die vorbereitenden Übungen im Anhang des Buches oder lies dir dort einen Merkkasten durch.

2. Überprüfung der Übungen

Online kannst du deine Ergebnisse der vorbereitenden Übungen meist mit Musterlösungen vergleichen. Hier findest du die Lösungen:
www.klett-sprachen.de/leuchten-loesungen

3. Schreibideen sammeln

Überlege dir, welchen Inhalt dein kreativer Text haben soll und welche Wörter du verwenden willst. Nutze bei dieser Vorarbeit die Kästchen auf dem Konzeptpapier unter „Schritt 3“. Eine Vorlage dazu findest du auf der nächsten Seite.

4. Ersten Entwurf schreiben

Schreibe auch deinen Textentwurf zunächst auf das Konzeptpapier. Achte immer darauf, in der Er- / Sie-Form aus der richtigen Sicht (Perspektive) einer der beiden Hauptfiguren zu schreiben und die richtige Zeitform (Tempus) zu verwenden.

5. Korrektur des Entwurfs

Lasse diesen Text korrigieren (zum Beispiel von einem Lehrer). Zusätzlich gibt es bei manchen Schreibaufgaben Checklisten oder Rückmeldebögen, mit deren Hilfe du dir ein Feedback von Lernpartnern einholen oder deinen Text selbst überprüfen kannst.

6. Umgang mit Fehlern

Fehler notierst du auf den Karteikarten der Übungskartei. So kannst du später besser an ihnen arbeiten (siehe S. 100).

7. Dein fertiger Romantext

Die korrigierte Version des Textes schreibst du dann in dein Buch.

Tipp: Benutze dabei einen Kugelschreiber oder Bleistift, denn die Tinte eines Füllers kann auf dem Papier verlaufen.

Konzeptpapier für den Text zur Leerstelle auf S. von

Schritt 1: Vorbereitende Übungen

Schritt 2: Überprüfung der Übungen

Schritt 3: Schreibideen sammeln

Vorgaben und Ideen zum Inhalt:	Vorgaben und Ideen für Wörter, die zu verwenden sind:
---	--

Schritt 4: Ersten Entwurf schreiben (Denk an Erzählperspektive und Tempusform!)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Schritt 5: Korrektur des Entwurfs

Schritt 6: Umgang mit Fehlern: Diese Wörter musst du in deine Übungskartei übernehmen.

Rechtschreibfehler

falsche Bedeutung

Schritt 7: Dein fertiger Romantext

b) Umgang mit der Übungskartei

Die Übungskartei hilft dir, deine individuellen Fehler zu verbessern.

Warum braucht man eine Übungskartei?

Damit du dir die richtige Schreibweise und die richtige Bedeutung eines Wortes langfristig merken kannst, musst du es häufig und mit einigem zeitlichen Abstand wiederholen, bis es in deinem Langzeitgedächtnis gespeichert ist.

Was musst du kaufen / basteln?

Du benötigst einen kleinen Karteikasten mit drei oder besser vier Fächern und leere Karteikarten in der passenden Größe in zwei verschiedenen Farben (am besten weiße und blaue). Hat dein Karteikasten ein viertes Fach, kannst du dieses nutzen, um leere Karten darin aufzubewahren, denn für die Übungen selbst brauchst du nur drei Fächer.

Einen Karteikasten kannst du auch aus einem Schuhkarton oder einer Teeschachtel basteln. Als Abtrennung für die Fächer klebe einfach Pappe in etwa 3–5 cm Abstand zueinander in den Kasten.



Welche Wörter schreibst du in die Übungskartei?

An zwei Schwerpunkten kannst du mit der Übungskartei arbeiten: 1) **falsch geschriebene Wörter** und 2) **unbekannte und neue Wörter**. In die Übungskartei übernimmst du natürlich die korrigierte Form deiner Fehler. Um es übersichtlich zu gestalten, solltest du hierfür zwei verschiedene Farben der Karteikarten verwenden:

1. Ein Wort, das du in den freien Texten und den Diktaten **falsch geschrieben** hast, übernimmst du in der richtigen Schreibweise in die Kartei, indem du es auf die Vorderseite einer weißen Karte schreibst und diese ins erste Fach einsortierst. Hast du beispielsweise das Wort „nämlich“ falsch geschrieben, muss deine Karte so aussehen:



Hast du ein **Verb** oder **Adjektiv** falsch geschrieben, dann schreibst du bei Verben den Infinitiv dazu, bei Adjektiven den Nominativ Singular. Ebenso ergänzt du bei **Nomen** im Plural die Form im Singular. Ein Rechtschreibwörterbuch (z.B. Duden) hilft dir, die richtige Form zu finden.

Hast du beispielsweise „er fiel“ und „kleinen“ falsch geschrieben, sehen deine Karten so aus:

<i>fallen, er fiel</i>

<i>klein, kleinen</i>

2. Ein Wort im Text, das dir **unbekannt** ist oder das du neu kennenlernst, übernimmst du mit einer Erklärung in die Kartei. Schau für die Erklärung des Wortes in einem Rechtschreibwörterbuch (z. B. Duden) nach. Hier benötigst du nun beide Seiten der blauen Karteikarten. Auf die Vorderseite schreibst du das dir unbekannte Wort. Auf die Rückseite schreibst du die Erklärung.

<i>schlurfen</i>

<i>geräuschvoll gehen, ohne die Füße ganz vom Boden zu heben</i>

So übst du mit der Übungskartei

Die Karteikarten kommen zunächst ins erste Fach des Kastens. In regelmäßigen Abständen nimmst du dir die Karten und übst so:

1. Bei **Rechtschreibfehlern** lässt du dir die Wörter diktieren (z. B. von deinem Sitznachbarn oder deinen Eltern) oder machst damit ein Laufdiktat und schreibst sie richtig auf. Mit den Karten kannst du dann prüfen, ob du alle Wörter richtig aufgeschrieben hast.
2. Bei **neuen Wörtern** schaust du dir die Vorderseite an oder lässt sie dir vorlesen und überlegst, wie die Erklärung dazu ist. Schau dann auf der Rückseite nach, ob es stimmt.

Ist dein Ergebnis **richtig**, so wandert die Karte um ein Fach nach hinten. Ist die Karte bereits im dritten Fach angelangt und das Ergebnis bei der Abfrage ist richtig, darfst du die Karte entfernen, denn nun ist die richtige Schreibweise bzw. die richtige Bedeutung in deinem Langzeitgedächtnis verankert.

Ist dein Ergebnis **falsch**, rutscht diese Karte wieder ganz nach vorne ins erste Fach und du beginnst mit dem Lernen wieder von vorne.

**MI****Verben mit Dativ**

Damit du beim Schreiben deines Textes keine Grammatikfehler machst, übst du hier die Verwendung des richtigen Kasus. Die Verben „helfen“ und „passieren“ aus dem Text fordern beide den Dativ.

Und Alexander war schnell. Natürlich war er fit, dafür trainierte er ja auch jeden Tag, aber seine herausragende Stärke war sein wacher Verstand. Kaum jemand sonst konnte so schnell wie er die Umgebung erfassen und seine Bewegungen so zielgerichtet darauf abstimmen. Es war, als ob er mit den Straßen, Häusern und Garagen zu einer Einheit verschmelze.

Diese Fähigkeit hatte ihn schon aus manch einer heiklen Situation gerettet. Zum Beispiel damals im Sommerferienlager. Er hatte seinem Freund doch nur **helfen** wollen – wie hatte ihm so

etwas nur **passieren** können?

Die Verben bestimmen, welchen Kasus das dazugehörige Nomen oder Pronomen hat.

Nach diesen Verben stehen Nomen und Pronomen im **Dativ**:

antworten	begegnen	danken	einfallen
entgegengehen	folgen	gefallen	gehören
gelingen	helfen	leid tun	sich nähern
nachgehen	passieren	schaden	vergeben
vertrauen	winken		

1. Ergänze die Tabelle.

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	<i>der Baum</i>	<i>die Blume</i>	<i>das Blatt</i>	<i>die Bäume</i>
Genitiv	<i>des</i>	<i>der</i>	<i>des</i>	<i>der</i>
Dativ				
Akkusativ				

2. Setze den fehlenden bestimmten Artikel im richtigen Kasus in den Lückentext ein. Achte auf die Verben. Die Tabelle hilft dir.

Auf dem Weg zum Schulbus begegnete das Mädchen immer gleichen Katze. Sie gehörte Familie aus dem Nachbarhaus. Wenn Sarah sich Katze näherte, begann diese zu schnurren. Die Katze vertraute Mädchen blind. Wenn Sarah sie streichelte, gefiel das Katze. Um den Bus nicht zu verpassen, durfte Sarah trotzdem nicht zu lange bleiben. Ging sie, dann winkte sie Tier zu. Meistens ging die Katze Mädchen dann noch eine Weile nach. Manchmal folgte sie sogar noch Bus, wenn Sarah schon eingestiegen war.

3. In Kapitel 1 sollst du Alexanders Erlebnis im Sommerferiencamp aufschreiben. Überlege dir, was Alexander im Camp erlebt hat, und notiere dir Stichpunkte dazu unter „Schritt 3“ auf deinem Konzeptpapier.

Tipp: Beachte, dass er durch sein sportliches Können aus einer schwierigen Situation herauskommt. Mit welcher schwierigen Situation hatte er zu tun? Wie konnte ihm sein Parkourtraining helfen?

4. Wähle zusätzlich zu den Verben „helfen“ und „passieren“ zwei weitere Verben mit Dativ aus der Tabelle auf S. 102 aus, die zu deiner Geschichte passen. Ergänze sie im Wortspeicher.

helfen • passieren • •



➔ M2

Lang und kurz gesprochenes i

Die meisten Wörter mit lang gesprochenem **i** werden mit **ie** geschrieben.
Fliege, Biegung, Schiene

In manchen Fällen wird das lang gesprochene **i** mit **einfachem Buchstaben** geschrieben, z. B. bei

- *wir, mir*
- vielen Wörtern, die aus einer anderen Sprache übernommen wurden:
die Mandarine, die Rosine, die Kabine, die Maschine, das Vitamin, die Gardine
- Wörtern mit dem Bestandteil „wider“ im Sinne von „zurück“ / „gegen“ / „entgegengesetzt“: *widersinnig, widerspenstig*

Nur in den Pronomen wird das lang gesprochene **i** mit **ih** geschrieben:
ihr, ihm

Die Wörter mit kurz gesprochenem **i** werden mit einfachem **i** geschrieben:
der Fisch, mischen, sich

1. *Trage alle farbigen Wörter aus dem Textausschnitt aus Kapitel 1 in die nachfolgende Tabelle ein.*

2. *Lass dir die Wörter mit i-Laut diktieren oder mache ein Laufdiktat. Alle falsch geschriebenen Wörter übernimmst du in die Übungskartei.*

„Vertrag ist Vertrag!“ Bei **diesen** Worten ließ Mr. Price seine geballte Faust auf seinen **Schreibtisch** aus edlem Tropenholz krachen. Sein Sohn Alexander wusste, dass er den Schreibtisch nie zum Arbeiten benutzte, dafür brauchte er nur einen Laptop, sein Smartphone mit **Terminkalender** und jede Menge Kaffee. Der Schreibtisch war nur dazu da, Menschen zu beeindrucken. Er **spiegelte** Mr. Prices ganze Autorität **wider**.

Obwohl Alexander das wusste, **wirkte** das Möbelstück auf **ihn** immer **wieder** einschüchternd. „Ich weiß“, versuchte er seinen Vater zu **beschwichtigen**, ohne **ihm** zu deutlich zu **widersprechen**, „aber **vielleicht finden** wir auch einen anderen Ort. Es muss ja nicht **direkt** im Indianerreservat sein. Die Ölbohrungen können doch auch ...“ Doch bei diesen Worten sprang Mr. Price auf und unterbrach **ihn** mit der Wucht einer **Lawine**, die auf dem Weg ins **Tiefeland** alles mit sich reißt. „Nein!“, donnerte er. „Von ein paar **wild** gewordenen, **widerspenstigen** Öko-Freaks lasse ich **mir** nicht das Geschäft versauen!“

Alexander **wich** ein paar Schritte zurück, versuchte dann aber erneut, seinen Vater umzustimmen: „Du hast ja Recht, diese Spinner haben echt keine Ahnung, aber jetzt leistet auch noch der Indianerstamm **Widerstand**, in allen Internetforen werden wir schlecht dargestellt und die **Stimmung** in der Presse und in der Bevölkerung kippt und ...“ „Du hörst mir jetzt einmal genau zu“, unterbrach ihn sein Vater. „Für mich steht **viel** auf dem **Spiel**. Und für dich ab jetzt auch. Um die verrückten Teenager in dem Protestcamp kümmerst du dich von nun an. Um den Indianerstamm, die Umweltbehörde und die Dorfbevölkerung kümmere ich mich auf meine Art. Du willst in dieses **Elite**-Sportinternat gehen?“

lang gesprochenes i mit ie	lang gesprochenes i mit i
lang gesprochenes i mit ih	kurz gesprochenes i

3. Ergänze zehn weitere Wörter mit langem i. Ein Rechtschreibwörterbuch hilft bei der richtigen Schreibung.

Info: Heute schreibt man häufig E-Mails oder kurze Textnachrichten, aber für offizielle Zwecke braucht man auch oft ausgedruckte und unterschriebene Briefe.

1. Lies die Anleitung zum Verfassen eines Briefs.

Adresse Absender	<i>Agency for the Protection of the Environment 1432 7th Ave. Boise Idaho, 83154</i>	
Adresse Empfänger	<i>Alymia Whitefeather Dark Canyon Road 23 Cottonwood Idaho, 67283</i>	
	<i>Betreff: Verstöße im Indianerreservat</i>	Betreffzeile
	<i>Boise, den 14.2.2018</i>	Ort und Datum (mit <i>den</i> eingeleitet)
Anrede	<i>Sehr geehrte Frau Whitefeather,</i>	! Komma zwischen Orts- und Zeitangabe nicht vergessen
In offiziellen Briefen folgt auf die Anrede ein Komma und man schreibt klein weiter.	<i>vielen Dank, dass Sie uns auf die Zerstörung großer Gebiete durch die Firma Price im Indianerreservat Büffelcanyon aufmerksam gemacht haben. Tatsächlich stehen die Prärie und besonders die dort wachsenden Prärielilien unter Schutz. Wir werden den Fall untersuchen und Sie zwischenzeitlich über die Ergebnisse unserer Nachforschungen informieren.</i>	Du siezt die angesprochenen Personen und nutzt die Höflichkeitspronomen Sie, Ihnen, Ihr, Ihre, ..., die du groß schreibst.
Grußformel und Unterschrift ! kein Komma nach der Grußformel	<i>Mit freundlichen Grüßen Peter Fisher</i>	

Info: Offizielle Briefe unterscheiden sich von persönlichen Briefen. In persönlichen Briefen kann der Briefkopf weggelassen werden und man setzt nach der Anrede (z.B. „Liebe Oma“) oft ein Ausrufezeichen und schreibt danach groß weiter. Im persönlichen Brief verwendest du die Anredepronomen *du, dir, dich, dein* und schreibst sie in der Regel klein.

2. Schreibe den Brief, den Sarah unter dem Namen ihrer Mutter Alymia Whitefeather an die Umweltbehörde geschrieben hat, wie immer zunächst auf dein Konzeptpapier und dann in den Roman.
 Tipps zum Inhalt deines Briefs findest du im Beispiel, dem Antwortbrief der Umweltbehörde.

Checkliste Briefe schreiben

1. Kontrolliere deinen Brief mit Hilfe der Checkliste.
 Hast du einen Lernpartner, könnt ihr eure Briefe gegenseitig korrigieren.

Briefkopf	eigene Adresse oben links	
	Adresse des Empfängers darunter	
	Datums- und Zeitangabe mit Komma und Artikel	
Anrede	„Sehr geehrte Damen und Herren“	
	danach Komma gesetzt und klein weitergeschrieben	
Briefinhalt	Höflichkeitspronomen Sie, Ihnen usw. groß geschrieben	
Grußformel	„Mit freundlichen Grüßen“	
	Name in eigener Zeile	

2. Verbessere deinen Briefentwurf. Lass deine Rechtschreibung kontrollieren und schreibe den Brief nun korrekt in dein Buch ab.
3. Falsch geschriebene Wörter übernimmst du in deine Rechtschreibkartei.

Tipp: Da du die Kartei gerade zur Hand hast, bietet es sich an, damit zu üben, wie es in M0b beschrieben ist.

Durch Konjunktionen kann man Satzteile miteinander verbinden. Du musst in der nächsten Schreibaufgabe mehrere zusammenhängende Ereignisse hintereinander beschreiben, dafür eignen sich die Konjunktionen sehr gut. Im Wortspeicher findest du einige:

aber • als • anstatt dass • bevor • bis • da • damit • dass •
 denn • deshalb • doch • indem • je ... umso • jedoch •
 nachdem • nun • obwohl • schließlich • seit • so dass • sondern •
 statt • sonst • umso ... desto • und • während • weder ... noch •
 weil • wenn • wobei • wohingegen • woraufhin • zwar

Tipps für die Planung deines Textes:

Bei einer Kettenreaktion löst ein Ereignis das nächste aus, es folgen also mehrere Ereignisse aufeinander, die miteinander verknüpft sind. Falls du noch nicht genau weißt, wie deine Kettenreaktion aussieht, kannst du diese Vorlage nutzen.

1. *Vervollständige die Skizze. In die leeren Kästchen schreibst du, was getroffen wird. Über den Pfeilen schreibst du, was dadurch passiert.*
2. *Du kannst für deine Kettenreaktion noch weitere Aktionen ergänzen.*

